

# ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

## DREIVIERTELJAHR

2010/2011

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2010)

# HORNBACH HOLDING AG KONZERN

## Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2010/2011 (1. März – 30. November 2010)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2010/2011	3. Quartal 2009/2010	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010	Veränderung in %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>765,4</b>	<b>712,1</b>	<b>7,5</b>	<b>2.422,2</b>	<b>2.311,3</b>	<b>4,8</b>
davon im europäischen Ausland	299,7	275,8	8,7	953,2	890,8	7,0
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	4,3%	1,4%		1,8%	1,6%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,7%	35,3%		36,4%	35,7%	
EBITDA	46,7	39,1	19,4	220,4	204,6	7,7
<b>EBIT</b>	<b>29,6</b>	<b>22,5</b>	<b>31,8</b>	<b>169,6</b>	<b>152,6</b>	<b>11,1</b>
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20,0	12,2	63,7	146,0	123,5	18,3
Periodenüberschuss*	21,3	9,0	138,0	113,1	87,1	29,8
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	2,38	1,01	135,6	11,45	8,82	29,8
Investitionen	34,9	16,6	109,9	78,4	81,5	-3,8

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2010	28. Februar 2010	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.285,1	2.032,9	12,4
Eigenkapital	971,8	861,5	12,8
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	42,5%	42,4%	
Mitarbeiter (Anzahl)	13.635	13.214	3,2

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

\* nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter.

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## Überblick

- HORNBACH hat Wachstumstempo im dritten Quartal 2010/2011 weiter erhöht
- Konzernumsatz steigt im Quartal um 7,5% und in den ersten neun Monaten um 4,8%
- Bau- und Gartenmärkte: Flächenbereinigt zeigt Deutschland die größte Umsatzdynamik im dritten Quartal
- Baustoffhandel verzeichnet ebenfalls Umsatz- und Ergebniszuwachs
- EBIT wächst im Dreivierteljahr um 11,1% auf 169,6 Mio. €

Der HORNBACH HOLDING AG Konzern hat im dritten Quartal 2010/2011 das Wachstumstempo im Vergleich zum Vorquartal nochmals erhöht. So stieg der Umsatz der HORNBACH-Gruppe im Zeitraum 1. September bis 30. November 2010 um 7,5% auf 765,4 Mio. € (Vj. 712,1 Mio. €). Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2010) erzielten wir konzernweit einen Umsatzzuwachs von 4,8% auf 2.422,2 Mio. € (Vj. 2.311,3 Mio. €). Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG erzielten wir mit 132 Standorten in neun europäischen Ländern einen Umsatzzuwachs von 4,7% auf 2.267,9 Mio. € (Vj. 2.166,4 Mio. €). Flächenbereinigt stiegen die Umsätze der Bau- und Gartenmärkte (DIY) im dritten Quartal währungsbereinigt um 4,3% (mit Währungskurs-effekten: plus 5,9%) und im Dreivierteljahr um 1,8% (mit Währungskurseffekten: plus 3,3%). Die Wachstumsbeiträge kamen wie bereits im zweiten Quartal sowohl aus Deutschland als auch aus dem übrigen Europa. Dabei erzielten die Bau- und Gartenmärkte in Deutschland mit einem flächenbereinigten Plus von 6,4% im dritten Quartal die größte Umsatzdynamik. Mit der Neueröffnung eines großflächigen Bau- und Gartenmarktes in Breda Ende des dritten Quartals hat HORNBACH seine Marktposition in den Niederlanden verstärkt. Der Konzern betreibt damit zum 30. November 2010 insgesamt 40 Bau- und Gartenmärkte außerhalb Deutschlands. Der in der HORNBACH Baustoff Union GmbH zusammengefasste Baustoffhandel verzeichnete im Berichtszeitraum ebenfalls einen deutlichen Umsatzzuwachs. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2010/2011 hat der HORNBACH HOLDING AG Konzern seine Ertragskraft steigern können. Das Betriebsergebnis (EBIT) der HORNBACH-Gruppe verbesserte sich überproportional zum Umsatzzuwachs um 11,1% auf 169,6 Mio. € (Vj. 152,6 Mio. €). Der Periodenüberschuss erreichte einen Zuwachs von 29,8% auf 113,1 Mio. € (Vj. 87,1 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird nach neun Monaten mit 11,45 € (Vj. 8,82 €) ausgewiesen.

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Im Berichtszeitraum waren die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das europaweite Handelsgeschäft der HORNBACH-Gruppe weiterhin insgesamt günstig. Die Entwicklung der Weltwirtschaft blieb nach der Jahresmitte 2010 aufwärtsgerichtet. Wie von den Konjunkturoberleuten erwartet, legte das globale Wachstum nach der zuvor sehr kräftigen Erholung im Frühjahr insbesondere in den Industrieländern eine langsamere Gangart ein. Für Nervosität und Unsicherheit an den Kapitalmärkten sorgten zuletzt die EU-Peripherie-Länder, deren angespannte Lage der Staatsfinanzen wieder mit aller Macht zurück in den Fokus der Marktteilnehmer rückte. In der Eurozone hat sich im dritten Kalenderquartal das reale Wirtschaftswachstum (BIP) mit einem Plus von 0,4% nach 1,0% im Vorquartal etwas abgeschwächt. Die Wachstumsbeiträge verteilten sich dabei aber sehr gleichmäßig auf den privaten und staatlichen Konsum sowie den Export. Wie schon in den vorherigen Quartalen erwies sich auch im Zeitraum Juli bis September 2010 der Privatkonsum – trotz weiterhin hoher Arbeitslosigkeit in einigen europäischen Ländern – als solide Konjunkturstütze. Das Wachstum wurde dabei wiederum in starkem Maße von der deutschen Wirtschaft getragen, die im Euroraum derzeit die konjunkturelle Vorreiterrolle einnimmt und für den Währungsraum stabilisierend wirkt. Neben Deutschland verzeichneten auch die meisten anderen Länder im europaweiten HORNBACH-Verbreitungsgebiet eine erfreuliche Konjunkturerholung von den Tiefpunkten im Krisenjahr 2009.

### Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale BIP-Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben bezogen auf Kalenderjahr)	4. Quartal 2009	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010
Deutschland	0,3	0,6	2,3	0,7
Luxemburg	1,3	0,8	-0,3	n.a.
Niederlande	0,6	0,5	0,9	-0,1
Österreich	0,4	0,0	1,2	0,9
Rumänien	-1,5	-0,3	0,3	-0,7
Slowakei	1,3	0,8	1,0	1,0
Schweden	0,9	1,7	2,0	2,1
Schweiz	0,7	0,9	0,8	0,7
Tschechische Republik	0,5	0,5	0,9	1,1
<b>Euroraum (ER16)</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>1,0</b>	<b>0,4</b>
<b>EU27</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>1,0</b>	<b>0,5</b>

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Konzern HORNBACH HOLDING AG (HORNBACH-Gruppe) umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG (siehe auch Segmentberichterstattung auf Seite 17).

### Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 (Bilanzstichtag: 28. Februar 2011) hat die Umsatzentwicklung der HORNBACH-Gruppe im Vergleich zum zweiten Quartal nochmals Fahrt aufgenommen. Der Umsatz im HORNBACH HOLDING AG Konzern stieg im Zeitraum 1. September bis 30. November 2010 um 7,5% auf 765,4 Mio. € (Vj. 712,1 Mio. €). Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2010) erhöhte sich der Konzernumsatz um 4,8% auf 2.422,2 Mio. € (Vj. 2.311,3 Mio. €).

### Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG

Ende des dritten Geschäftsquartals 2010/2011 wurde ein neuer Bau- und Gartenmarkt im niederländischen Breda eröffnet. Dies ist der neunte HORNBACH-Standort in den Niederlanden. Zum 30. November 2010 betreiben wir damit konzernweit 132 Einzelhandels-filialen (28. Februar 2010: 131). Davon entfallen unverändert 92 Märkte auf Deutschland sowie 40 Märkte auf das übrige Europa.

Der Umsatz des Teilkonzerns nahm im dritten Quartal 2010/2011 um 7,4% auf 712,7 Mio. € (Vj. 663,5 Mio. €) zu. Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt verbesserten wir die DIY-Umsätze im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,3%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte lag das flächenbereinigte Umsatzplus bei 5,9%. Im Dreivierteljahr erhöhte sich der Umsatz des Teilkonzerns um 4,7% auf 2.267,9 Mio. € (Vj. 2.166,4 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt verzeichneten wir kumuliert nach neun Monaten einen Umsatzanstieg von 1,8%, während die Wachstumsrate im ersten Halbjahr 2010/2011 mit plus 0,8% noch spürbar moderater ausfiel. Einschließlich Währungskurseffekten stiegen die flächenbereinigten Umsätze des Teilkonzerns um 3,3%. Die kräftigsten Wachstumsimpulse kamen im dritten Quartal aus dem Inlandsgeschäft.

#### ■ Deutschland

Die deutschen Verbraucher sind angesichts des kräftigen Wirtschaftsaufschwungs und rückläufiger Arbeitslosenzahlen in bester Kauflaune. So sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte auch im dritten Kalenderquartal und damit drei Quartale in Folge gestiegen. Von den positiven Einkommensaussichten und der hohen Anschaffungsneigung konnte auch HORNBACH profitieren. Insbesondere im Zeitraum September bis November 2010 ist die Nachfrage in unseren Bau- und Gartenmärkten

nach Produkten und Serviceleistungen rund um Bau-, Renovierungs- und Gartenprojekte kontinuierlich gestiegen. Der Umsatz der 92 inländischen Filialen erhöhte sich im dritten Quartal um 6,5% auf 413,0 Mio. € (Vj. 387,7 Mio. €) sowie im Dreivierteljahr um 3,1% auf 1.314,8 Mio. € (Vj. 1.275,8 Mio. €). Die zunehmende Wachstumsdynamik in Deutschland spiegelt sich auch in der flächenbereinigten Umsatzentwicklung wider. Nach einem Minus von 2,3% im ersten Quartal sowie einem Plus von 4,9% im zweiten Quartal verbesserten wir die Umsätze im dritten Quartal um 6,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Kumuliert nach neun Monaten erreichten wir ein flächenbereinigtes Umsatzplus von 2,7%.

#### ■ Übriges Europa

Die Umsätze im übrigen Europa legten im dritten Quartal 2010/2011 um 8,7% auf 299,7 Mio. € (Vj. 275,8 Mio. €) zu. Im Dreivierteljahr stieg der Umsatz im übrigen Europa um 7,0% auf 953,1 Mio. € (Vj. 890,6 Mio. €) zu. Der Auslandsanteil am Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG belief sich nach neun Monaten auf 42,0% (Vj. 41,1%). Die internationale Geschäftsentwicklung verlief im Berichtsquartal insgesamt erfreulich. Dabei verzeichneten die westeuropäischen Länder unseres Verbreitungsgebietes solide Zuwachsraten. In den osteuropäischen Regionen hat sich der Nachfragerückgang in den von der Wirtschaftskrise besonders belasteten Ländern Tschechien und Rumänien im Zuge der konjunkturellen Aufwärtsbewegung und angesichts des hohen Nachholbedarfs im Renovierungssektor verlangsamt. Im übrigen Europa insgesamt erhöhten sich die Umsätze flächen- und währungskursbereinigt im dritten Quartal um 1,3%. Im Neun-Monats-Zeitraum verzeichneten wir einen Zuwachs von 0,6% und damit einen leicht höheren Anstieg als noch im Halbjahr (plus 0,2%). Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten betrug das Plus flächenbereinigt 5,4% im dritten Quartal bzw. 4,1% im Dreivierteljahr.

#### Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH verzeichnete im dritten Quartal ebenfalls eine erfreuliche Umsatzdynamik und steigerte die Erlöse um 8,4% auf 52,6 Mio. € (Vj. 48,5 Mio. €). Im Dreivierteljahr stieg der Umsatz um 6,4% auf 154,0 Mio. € (Vj. 144,7 Mio. €).

#### Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG

Bei den Umsatzerlösen des Teilkonzerns HORNBACH Immobilien AG handelt es sich im Wesentlichen um Mieterlöse aus der Vermietung von Baumarktimmobilien an die Operative des Schwesterkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG. Diese werden als „Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen“ in der Segmentberichterstattung vollständig konsolidiert. Daneben erzielt der Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG zu einem geringen Anteil Mieterlöse mit fremden Dritten. Wie in der Segmentberichterstattung ausgewiesen, beliefen sich die Segmenterlöse des Teilkonzerns im Dreivierteljahr 2010/2011 auf 47,7 Mio. € (Vj. 46,9 Mio. €).

#### Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH HOLDING AG.

Die HORNBACH-Gruppe hat ihre Ertragskraft im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 weiter gestärkt. Dadurch verzeichneten wir im Dreivierteljahr einen höheren überproportionalen Ergebnisanstieg als noch im Halbjahr. Der wesentliche Grund dafür ist das konzernweit beschleunigte flächenbereinigte Umsatzwachstum in den letzten drei Monaten des Berichtszeitraums (1. März bis 30. November 2010) in Verbindung mit einer verbesserten Handelsspanne.

Der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz stieg im Dreivierteljahr auf 36,4% (Vj. 35,7%). Gründe für den Anstieg der Handelsspanne waren im Wesentlichen Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekte beim internationalen Einkauf. Die Filialkosten im Konzern nahmen leicht unterproportional zum Umsatzanstieg auf 626,0 Mio. € (Vj. 600,8 Mio. €) zu. Die Filialkostenquote reduzierte sich dadurch von 26,0% auf 25,8%. Die Voreröffnungskostenquote blieb mit 0,2% konstant. Die Verwaltungskosten erhöhten sich im laufenden Geschäftsjahr erwartungsgemäß durch Aufwendungen für zentrale Zukunftsprojekte, die im Wesentlichen den Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG betreffen. Dazu zählen u. a. der Aufbau eines Kundenservicecenters, der Rollout eines neuen Kassensystems in den Bau- und Gartenmärkten sowie der Einstieg in den Online-Handel. Trotz dieser projektgetriebenen Kosten konnte die Verwaltungskostenquote mit 3,7% konstant gehalten werden. Das sonstige

Ergebnis verringerte sich im Dreivierteljahr 2010/2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 15,6 Mio. € auf 7,9 Mio. €. Dies ist überwiegend auf eine Rückstellung für mögliche Erstattungsansprüche unseres Energiedienstleisters auf der Basis einer geänderten Risikoeinschätzung zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhten wir das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) von 204,6 Mio. € um 7,7% auf 220,4 Mio. €. Das Betriebsergebnis (EBIT) der HORNBACH-Gruppe stieg um 11,1% auf 169,6 Mio. € (Vj. 152,6 Mio. €). Das Finanzergebnis verbesserte sich in erster Linie aufgrund von Währungskursgewinnen von minus 29,1 Mio. € auf minus 23,5 Mio. €. Das Konzernergebnis vor Steuern nahm um 18,3% auf 146,0 Mio. € (Vj. 123,5 Mio. €) zu. Der Periodenüberschuss wurde durch einen ergebniswirksam im November verbuchten, Vorjahre betreffenden Steuererstattungsanspruch in Höhe von 7,9 Mio. € zusätzlich positiv beeinflusst. Im Dreivierteljahr stieg der Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter gegenüber dem Vorjahr (87,1 Mio. €) um 29,8% auf 113,1 Mio. €. Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte nach neun Monaten 11,45 € (Vj. 8,82 €).

Im dritten Quartal 2010/2011 verzeichneten wir die relativ höchsten Ergebnissteigerungen im laufenden Geschäftsjahr. Das EBITDA legte um 19,4% auf 46,7 Mio. € (Vj. 39,1 Mio. €) zu. Das EBIT verbesserte sich um 31,8% auf 29,6 Mio. € (Vj. 22,5 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern stieg um 7,8 Mio. € auf 20,0 Mio. € (plus 63,7%). Der Periodenüberschuss erreichte im dritten Quartal 21,3 Mio. € (Vj. 9,0 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie belief sich im dritten Quartal auf 2,38 € (Vj. 1,01 €).

#### Ertragsentwicklung nach Segmenten

Die Ertragskennziffern im Konzern wurden im Berichtszeitraum wesentlich geprägt durch die Gewinnentwicklung des **Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG**. Hier erhöhten sich die Erträge im Dreivierteljahr überproportional zum Umsatzwachstum. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 12,9% auf 135,5 Mio. € (Vj. 120,1 Mio. €). Über weitere Einzelheiten zur Ertragslage berichten wir im separat veröffentlichten Zwischenbericht des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG.

Im **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** wurden die Erträge dank der erfreulichen Umsatzentwicklung im Neun-Monats-Zeitraum ebenfalls überproportional zum Umsatzwachstum gesteigert. Das EBIT wuchs um 12,3% auf 6,1 Mio. € (Vj. 5,4 Mio. €).

Unverändert stabil entwickelten sich die Erträge im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG**. Das EBIT erreichte hier im Dreivierteljahr 29,7 Mio. € (Vj. 29,4 Mio. €).

#### Finanz- und Vermögenslage

Im Dreivierteljahr 2010/2011 wurden Investitionen in Höhe von 78,4 Mio. € getätigt. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 64% der Mittel, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 219,3 Mio. € (Vj. 209,7 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH HOLDING AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme ist zum 30. November 2010 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2010 um 12,4% auf 2.285,1 Mio. € gestiegen, im Wesentlichen bedingt durch den starken Anstieg der flüssigen Mittel von 335,1 Mio. € auf 550,0 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital wächst im Stichtagsvergleich um 12,8% bzw. 110,3 Mio. € auf 971,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote wird mit 42,5% (28. Februar 2010: 42,4%) ausgewiesen. Zum 30. November 2010 verringern sich die Netto-Finanzschulden der HORNBACH-Gruppe im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2010 von 422,6 Mio. € auf 251,8 Mio. €.

#### Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2010 beschäftigt der HORNBACH HOLDING AG Konzern europaweit 13.635 (28. Februar 2010: 13.214) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

## Ausblick

Seit dem 1. Dezember 2010 können Heimwerker und Handwerker bei HORNBACH auch im Internet ([www.hornbach.de](http://www.hornbach.de)) einkaufen. Der Online-Shop, dessen Artikelangebot unter dem Motto „HORNBACH kommt heim“ nach und nach erweitert wird, ist eine wichtige strategische Ergänzung zum stationären Einzelhandelsgeschäft des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG. Mit diesem Schritt wollen wir gezielt die erheblichen Wachstumspotenziale nutzen, die Handelsexperten künftig im sogenannten Multi-Channel-Retailing sehen.

Am 15. Dezember 2010 setzten wir die Expansion mit der Eröffnung eines großflächigen HORNBACH Bau- und Gartenmarktes in Bukarest-Balotesti fort. Der mehr als 16.000 qm große Markt ist unser dritter Standort in der rumänischen Hauptstadt. Damit betreiben wir aktuell 133 Märkte in neun Ländern mit einer Gesamtverkaufsfläche von rund 1.513.000 qm. Weitere Neueröffnungen folgen im Geschäftsjahr 2011/2012. Derzeit befinden sich unter anderem in Pilsen und Ostrava (beide Tschechien) zwei HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im Bau, die voraussichtlich im Mai 2011 eröffnet werden.

Unsere zuletzt im Halbjahresfinanzbericht 2010/2011 veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2010/2011 bleibt unverändert. Demnach werden die Umsätze sowohl im Konzern der HORNBACH HOLDING AG als auch auf Ebene des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG voraussichtlich im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Wir rechnen weiterhin damit, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH HOLDING AG im Gesamtjahr 2010/2011 trotz höherer projektgetriebener Verwaltungskosten voraussichtlich leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2009/2010 (151,5 Mio. €) liegen wird.

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2010/2011	3. Quartal 2009/2010	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	765,4	712,1	7,5	2.422,2	2.311,3	4,8
Kosten der umgesetzten Handelsware	491,8	461,0	6,7	1.540,8	1.485,2	3,7
<b>Rohertrag</b>	<b>273,6</b>	<b>251,1</b>	<b>9,0</b>	<b>881,5</b>	<b>826,0</b>	<b>6,7</b>
Filialkosten	211,4	201,6	4,9	626,0	600,8	4,2
Voreröffnungskosten	2,1	2,1	1,1	3,8	3,7	4,6
Verwaltungskosten	30,2	29,8	1,3	90,0	84,6	6,4
Sonstiges Ergebnis	-0,2	4,9	-104,2	7,9	15,6	-49,2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>29,6</b>	<b>22,5</b>	<b>31,8</b>	<b>169,6</b>	<b>152,6</b>	<b>11,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,2	0,9	45,2	2,9	3,3	-11,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,5	10,2	3,0	30,6	31,0	-1,3
Übriges Finanzergebnis	-0,3	-0,9	-67,7	4,2	-1,3	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9,6</b>	<b>-10,2</b>	<b>-6,4</b>	<b>-23,5</b>	<b>-29,1</b>	<b>-19,2</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>20,0</b>	<b>12,2</b>	<b>63,7</b>	<b>146,0</b>	<b>123,5</b>	<b>18,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,3	3,3	-139,5	32,9	36,3	-9,3
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>21,3</b>	<b>9,0</b>	<b>138,0</b>	<b>113,1</b>	<b>87,1</b>	<b>29,8</b>
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	18,8	7,9	138,5	91,4	70,3	29,9
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	2,6	1,1	134,0	21,7	16,8	29,2
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>2,32</b>	<b>0,95</b>	<b>144,2</b>	<b>11,39</b>	<b>8,76</b>	<b>30,0</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>2,38</b>	<b>1,01</b>	<b>135,6</b>	<b>11,45</b>	<b>8,82</b>	<b>29,8</b>

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>113,1</b>	<b>87,1</b>
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	1,1	-2,1
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	3,1	1,9
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	8,2	3,9
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1,2	0,1
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>11,2</b>	<b>3,8</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>124,3</b>	<b>91,0</b>
davon den Anteilseignern zurechenbar	99,6	73,3
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	24,7	17,6

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.



## Bilanz

Aktiva	30. November 2010		28. Februar 2010	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	20,8	0,9	19,5	1,0
Sachanlagen	1.033,8	45,2	1.001,2	49,2
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	51,0	2,2	46,8	2,3
Finanzanlagen	2,5	0,1	2,5	0,1
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	12,5	0,5	12,0	0,6
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,8	0,9	17,8	0,9
Latente Steueransprüche	21,6	0,9	22,0	1,1
	<b>1.162,0</b>	<b>50,9</b>	<b>1.121,8</b>	<b>55,2</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	464,9	20,3	451,4	22,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	96,9	4,2	81,4	4,0
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,4	0,5	8,1	0,4
Flüssige Mittel	550,0	24,1	335,1	16,5
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte	1,0	0,0	35,1	1,7
	<b>1.123,1</b>	<b>49,1</b>	<b>911,1</b>	<b>44,8</b>
	<b>2.285,1</b>	<b>100,0</b>	<b>2.032,9</b>	<b>100,0</b>

Passiva	30. November 2010		28. Februar 2010	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	24,0	1,1	24,0	1,2
Kapitalrücklage	130,4	5,7	130,4	6,4
Gewinnrücklagen	641,6	28,1	552,3	27,2
Anteile anderer Gesellschafter	175,9	7,7	154,8	7,6
	<b>971,8</b>	<b>42,5</b>	<b>861,5</b>	<b>42,4</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	613,2	26,8	673,0	33,1
Latente Steuern	72,6	3,2	73,6	3,6
Sonstige langfristige Schulden	20,9	0,9	20,3	1,0
	<b>706,8</b>	<b>30,9</b>	<b>766,9</b>	<b>37,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	188,5	8,2	84,7	4,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	302,2	13,2	227,6	11,2
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49,7	2,2	27,3	1,3
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	66,2	2,9	64,9	3,2
	<b>606,6</b>	<b>26,5</b>	<b>404,5</b>	<b>19,9</b>
	<b>2.285,1</b>	<b>100,0</b>	<b>2.032,9</b>	<b>100,0</b>

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreierteljahr 2009/2010 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
<b>Stand 1. März 2009</b>	<b>24,0</b>	<b>130,4</b>	<b>-4,0</b>	<b>3,3</b>	<b>491,7</b>	<b>645,3</b>	<b>135,1</b>	<b>780,5</b>
Periodenüberschuss					70,3	70,3	16,8	87,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,1			-0,1	0,0	-0,1
Währungsumrechnung				3,1		3,1	0,8	3,9
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-0,1</b>	<b>3,1</b>	<b>70,3</b>	<b>73,3</b>	<b>17,6</b>	<b>91,0</b>
Dividendenausschüttung					-8,9	-8,9	-3,1	-12,0
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					-1,0	-1,0	0,6	-0,4
Kapitaleinzahlungen anderer Gesellschafter							2,1	2,1
<b>Stand 30. November 2009</b>	<b>24,0</b>	<b>130,4</b>	<b>-4,1</b>	<b>6,4</b>	<b>552,1</b>	<b>708,8</b>	<b>152,3</b>	<b>861,1</b>

Dreierteljahr 2010/2011 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
<b>Stand 1. März 2010</b>	<b>24,0</b>	<b>130,4</b>	<b>-4,4</b>	<b>10,1</b>	<b>546,6</b>	<b>706,7</b>	<b>154,8</b>	<b>861,5</b>
Periodenüberschuss					91,4	91,4	21,7	113,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			2,4			2,4	0,6	3,0
Währungsumrechnung				5,8		5,8	2,4	8,2
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>2,4</b>	<b>5,8</b>	<b>91,4</b>	<b>99,6</b>	<b>24,7</b>	<b>124,3</b>
Dividendenausschüttung					-10,5	-10,5	-3,8	-14,2
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					0,1	0,1	0,2	0,3
<b>Stand 30. November 2010</b>	<b>24,0</b>	<b>130,4</b>	<b>-2,1</b>	<b>15,9</b>	<b>627,7</b>	<b>795,9</b>	<b>175,9</b>	<b>971,8</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>113,1</b>	<b>87,1</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	50,9	52,4
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,7	3,0
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,1	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-24,7	50,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	84,5	14,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-5,0	2,2
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>219,3</b>	<b>209,7</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	45,5	8,2
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-70,9	-64,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5,9	-2,6
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	-1,0
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1,7	-13,8
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-32,9</b>	<b>-73,3</b>
Kapitaleinzahlungen anderer Gesellschafter	0,0	2,1
Gezahlte Dividenden	-14,2	-12,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	54,9	87,5
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-33,4	-34,9
Auszahlungen für Transaktionskosten	-0,6	-0,8
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	21,3	-48,9
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>27,9</b>	<b>-7,0</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	214,3	129,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,6	0,5
Finanzmittelbestand 1. März	335,1	275,2
<b>Finanzmittelbestand 30. November</b>	<b>550,0</b>	<b>405,1</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Einzahlungen aus Anlagenabgängen des laufenden Jahres sind Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,2 Mio. € aus dem im Geschäftsjahr 2008/2009 vorgenommenen Verkauf nicht betrieblich genutzter Grundstücke – im Wege der Veräußerung dreier österreichischer Immobiliengesellschaften – enthalten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 16,8 Mio. € (Vj. 29,2 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 37,3 Mio. € (Vj. 36,4 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 2,9 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern. Zusätzlich sind Erträge aus Körperschaftsteuerguthaben beinhaltet.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten im Dreivierteljahr 2010/2011 betreffen den Erwerb eines Baustoffhandels-Ersatzstandortes.

# KONZERNANHANG

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. November 2010

### (1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Dreivierteljahr zum 30. November 2010 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der HORNBACH Konzern hat alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) umgesetzt.

Die überarbeitete Fassung des IFRS 3 „Business Combinations“ und IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ führt zu einer geänderten Darstellung künftiger Unternehmenszusammenschlüsse. Die erstmalige Anwendung der überarbeiteten Standards wird sich je nach Umfang eines Unternehmenszusammenschlusses entsprechend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Veränderungen der Beteiligungsquote an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden weiterhin direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Anwendung der übrigen erstmals ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die sonstigen bei der Aufstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2010; zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands des Dreivierteljahres erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

### (2) Konsolidierungskreis

Im Dreivierteljahr 2010/2011 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

### (3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsergebnisse für das Dreivierteljahr zum 30. November 2010 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Geschäftsjahr.

**(4) Sonstiges Ergebnis**

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2010/2011	3. Quartal 2009/2010	Veränderung in %
Sonstige Erträge	4,5	6,0	-25,7
Sonstiger Aufwand	4,7	1,1	328,5
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-0,2</b>	<b>4,9</b>	<b>-104,2</b>

Mio. €	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010	Veränderung in %
Sonstige Erträge	15,8	22,2	-28,8
Sonstiger Aufwand	7,9	6,6	19,2
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>7,9</b>	<b>15,6</b>	<b>-49,2</b>

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des Dreivierteljahres setzen sich aus operativen Erträgen in Höhe von 15,6 Mio. € (Vj. 21,3 Mio. €) und nicht operativen Erträgen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) zusammen. Die operativen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Werbekostenzuschüssen und sonstige Lieferantengutschriften, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte sowie Erträge aus Schadenersatzleistungen. Die nicht operativen Erträge des Dreivierteljahres 2010/2011 resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf eines Bau- und Gartenmarktes. Dieser wurde im Rahmen eines Operating Lease langfristig zurückgemietet. Nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit besteht eine Mietverlängerungsoption. Der Bau- und Gartenmarkt wurde bis dato als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft. Die nicht operativen Erträge des Vorjahres betreffen im Wesentlichen nachträgliche Erträge aus im Geschäftsjahr 2008/2009 veräußerten Immobilien in Höhe von 0,5 Mio. € sowie die Zuschreibung eines Grundstücks in Höhe von 0,3 Mio. € im Segment Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG.

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 7,4 Mio. € (Vj. 3,8 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Bildung einer Rückstellung für erwartete Erstattungsansprüche eines Energiedienstleisters in Höhe von 3,8 Mio. €. Dies ergibt sich aus der Neueinschätzung des Risikos einer möglichen Inanspruchnahme. Die sonstigen operativen Aufwendungen beinhalten zudem überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Verluste aus Schadensfällen. Die nicht operativen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2010/2011 resultieren im Wesentlichen aus erwarteten Aufwendungen für die Mängelbeseitigung an einer veräußerten Immobilie (0,4 Mio. €) sowie nicht weiterentwickelten Investitionsprojekten in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €). Die nicht operativen Aufwendungen des Vorjahres resultieren im Wesentlichen aus der Zuführung zu den Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 1,9 Mio. € sowie aus der Reklassifizierung eines bis dato zur Veräußerung vorgesehenen Objekts. Aus der rückwirkenden Erfassung der planmäßigen Abschreibung ergab sich ein Aufwand in Höhe von 0,7 Mio. €.

**(5) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

	<b>3. Quartal 2010/2011</b>	3. Quartal 2009/2010
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	18,8	7,9
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
<b>Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €</b>	<b>18,5</b>	<b>7,6</b>
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	4.000.000	4.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	4.000.000	4.000.000
	<b>8.000.000</b>	<b>8.000.000</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>2,32</b>	<b>0,95</b>
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,06	0,06
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>2,38</b>	<b>1,01</b>

	<b>Dreivierteljahr 2010/2011</b>	Dreivierteljahr 2009/2010
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	91,4	70,3
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
<b>Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €</b>	<b>91,1</b>	<b>70,1</b>
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	4.000.000	4.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	4.000.000	4.000.000
	<b>8.000.000</b>	<b>8.000.000</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>11,39</b>	<b>8,76</b>
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,06	0,06
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>11,45</b>	<b>8,82</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

**(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Dreivierteljahres sind Erträge aus der erstmaligen Bilanzierung von Körperschaftsteuererstattungsansprüchen in Höhe von 7,9 Mio. € enthalten, die bis zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. November 2009 als verloren anzusehen waren. Im Konzernabschluss zum 28. Februar 2010 wurden diese nicht bilanziert, weil die Ausgestaltung der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Neuregelung zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzuschätzen war. Am 26. November 2010 hat der Bundesrat dem Jahressteuergesetz 2010, das die geforderte Neuregelung beinhaltet, zugestimmt. Die zusätzlichen Körperschaftsteuererstattungsansprüche in Höhe 8,8 Mio. € werden zum 30. November 2010 mit einem Barwert in Höhe von 7,9 Mio. € ausgewiesen. Die Ermittlung des Barwerts basiert auf der Annahme, dass die Erstattung in sieben gleichen Jahresraten, beginnend ab 2011, jeweils zum 30. September ausbezahlt wird. Der für die Abzinsung verwendete laufzeitadäquate Zinssatz beträgt 2,7%.

### **(7) Sonstige Angaben**

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2010 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 370,5 Mio. € (Vj. 348,2 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden im HORNBACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 50,9 Mio. € (Vj. 52,4 Mio. €) vorgenommen.

### **(8) Dividenden**

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH HOLDING AG vorgeschlagen, wurde nach Zustimmung der Hauptversammlung am 9. Juli 2010 eine Dividende von 1,28 € je Stammaktie und 1,34 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2009/2010 an die Aktionäre ausgeschüttet.

### **(9) Finanzschulden**

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden im Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG Schuldscheindarlehenvereinbarungen im Volumen von insgesamt 120 Mio. € in zwei Tranchen abgeschlossen.

Die erste Tranche beinhaltet zwei in CZK bzw. CHF aufgenommene Schuldscheindarlehen im Gegenwert von je 20 Mio. €. Diese Schuldscheindarlehen werden variabel auf Basis des 6-Monats CZK-PRIBOR bzw. des CHF-LIBORS zuzüglich einer Bankemarge verzinst und sind am Ende der Laufzeit von fünf Jahren zu tilgen. Die Mittel dienen der Refinanzierung von Investitionen in entsprechender Währung.

Die zweite Tranche betrifft eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 80 Mio. € zur Inanspruchnahme durch ein (Forward-) Schuldscheindarlehen mit fünf Jahren Laufzeit zum 30. Juni 2011. Die Mittel dienen der Anschlussfinanzierung des bestehenden Schuldscheins. Bis zur Aufnahme dieses endfälligen Schuldscheindarlehens sind Bereitstellungszinsen zu zahlen. Ab der Inanspruchnahme verzinst sich das Schuldscheindarlehen variabel auf Basis des 6-Monats EURIBOR zuzüglich einer Bankemarge.

Bei den Schuldscheindarlehenvereinbarungen wurden bankübliche Verpflichtungen (covenants) vereinbart. In Orientierung an die bestehende syndizierte Kreditlinie ist, auf Ebene des Hornbach-Baumarkt-AG Konzerns, ein Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Bruttozinsaufwand) in Höhe von mindestens 2,25 und eine Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 25% einzuhalten. Daneben wurden insbesondere Höchstgrenzen betreffend grundbuchlich besicherter Finanzierungen sowie der Aufnahme von Finanzschulden durch Tochtergesellschaften der Hornbach-Baumarkt-AG vereinbart.

Zur Absicherung des Zinsniveaus wurden mit Abschluss der oben genannten Schuldscheindarlehenverträge gleichlautende Swaps bzw. ein Forwardswap abgeschlossen. Durch die Zinsswaps werden für die gesamte Laufzeit die halbjährlich zu zahlenden variablen Zinsen, auf Basis des 6-Monats CZK-PRIBOR, CHF-LIBOR bzw. des EURIBOR, in gesicherte feste Zinsen getauscht. Da die Voraussetzung für Hedge-Accounting für jede Schuldscheindarlehentransaktion vorliegt, werden die Wertänderungen der Swaps in der Hedging-Reserve ausgewiesen.

### **(10) Belegschaftsaktien**

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG hat am 2. August 2010 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 20.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Der Aktienrückkauf ist befristet bis zum 31. Dezember 2010. Die Aktien sollen für die Ende des Jahres 2010 geplante (jährliche) Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden.

Am 15. November 2010 hat der Vorstand beschlossen, dass die Frist für den Aktienrückkauf der HORNBACH-Baumarkt-AG zur Ausgabe von Belegschaftsaktien 2010 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG um zwei Monate bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 (Bilanzstichtag 28. Februar 2011) verlängert und das Volumen um 5.000 Aktien auf bis zu 25.000 eigene Aktien

erhöht wird. Dies ist aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren täglichen Handelsvolumina in Aktien der Gesellschaft sowie der erfreulichen Resonanz der Mitarbeiter auf das Belegschaftsaktienprogramm erforderlich.

Der Rückkauf von Aktien nach diesen Vorstandsbeschlüssen erfolgt nach der Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

Der Aktienrückkauf hat am 3. August 2010 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2011 befristet. Bis zum 30. November 2010 wurden 14.698 Stück eigene Aktien erworben.

Die Belegschaftsaktien wurden am 12. November 2010 an die Mitarbeiter ausgegeben. Da der Aktienrückkauf aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Handelsvolumina in Aktien der HORNBACH-Baumarkt-AG sowie der erfreulichen Resonanz der Mitarbeiter auf das Belegschaftsaktienprogramm noch nicht abgeschlossen werden konnte, hat die HORNBACH HOLDING AG der HORNBACH-Baumarkt-AG im Wege einer Wertpapierleihe mit Wirkung zum 10. November 2010 für die Ausgabe von Belegschaftsaktien 10.708 Stück Aktien der HORNBACH-Baumarkt-AG zur Verfügung gestellt. Die Wertpapierleihe ist bis zum 25. Februar 2011 befristet. Die HORNBACH-Baumarkt-AG hat insgesamt 21.035 Stück Belegschaftsaktien an deren Mitarbeiter ausgegeben.

Im Zusammenhang mit dem Belegschaftsaktienprogramm der HORNBACH-Baumarkt-AG hat die HORNBACH HOLDING AG 60 Stück Aktien der HORNBACH-Baumarkt-AG an die Mitarbeiter der HORNBACH HOLDING AG ausgegeben.

#### **(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Dreivierteljahres 2010/2011 betragen diese 755,7 Mio. € (28. Februar 2010: 809,7 Mio. €).

#### **(12) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im Dreivierteljahr 2010/2011 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.



## (13) Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2010/2011 in Mio. € Dreivierteljahr 2009/2010 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH- Baumarkt-AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH HOLDING AG Konzern
<b>Segmenterlöse</b>	<b>2.267,9</b>	<b>154,0</b>	<b>47,7</b>	<b>-47,5</b>	<b>2.422,2</b>
	2.166,4	144,7	46,9	-46,8	2.311,3
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.267,2	152,4	0,0	0,0	2.419,6
	2.165,6	142,9	0,0	0,0	2.308,5
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,1	1,6	0,0	-1,7	0,0
	0,1	1,8	0,0	-1,9	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,7	0,0	1,9	0,0	2,6
	0,7	0,0	2,0	0,0	2,7
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	45,8	-45,8	0,0
	0,0	0,0	44,9	-44,9	0,0
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>135,5</b>	<b>6,1</b>	<b>29,7</b>	<b>-1,7</b>	<b>169,6</b>
	120,1	5,4	29,4	-2,4	152,6
<b>Abschreibungen/Zuschreibungen</b>	<b>39,3</b>	<b>3,1</b>	<b>9,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>50,9</b>
	40,1	3,0	9,0	0,0	52,0
<b>EBITDA</b>	<b>174,8</b>	<b>9,2</b>	<b>38,8</b>	<b>-2,3</b>	<b>220,4</b>
	160,2	8,4	38,4	-2,3	204,6
<b>Segmentvermögen</b>	<b>1.619,9</b>	<b>116,3</b>	<b>475,9</b>	<b>21,3</b>	<b>2.233,3</b>
	1.469,3	104,1	488,9	5,4	2.067,7
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	478,0	1,8	31,5	19,2	530,5
	324,9	0,9	53,5	4,8	384,1

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2010/2011	Dreivierteljahr 2009/2010
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	171,3	154,9
Zentralbereiche	-1,9	-1,6
Konsolidierung	0,2	-0,8
Finanzergebnis	-23,5	-29,1
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>146,0</b>	<b>123,5</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Neustadt an der Weinstraße, den 21. Dezember 2010

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING AG

---

## FINANZTERMINKALENDER 2011

17. März 2011	Trading Statement 2010/2011
26. Mai 2011	Bilanzpressekonferenz 2010/2011 Veröffentlichung Geschäftsbericht
30. Juni 2011	Zwischenbericht 1. Quartal 2011/2012 zum 31. Mai 2011
08. Juli 2011	Hauptversammlung HORNBACH HOLDING AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
29. September 2011	Halbjahresfinanzbericht 2011/2012 zum 31. August 2011 DVFA-Analystenkonferenz
22. Dezember 2011	Zwischenbericht Dreivierteljahr 2011/2012 zum 30. November 2011

---

### Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: [www.hornbach-gruppe.com](http://www.hornbach-gruppe.com)

### DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.